

Schweizer Velos für Mandelas Heimat

Mandelas Biografie weckte Susi Gublers Interesse an Südafrika. Heute arbeitet die Winterthurerin mit einem berühmten Freiheitskämpfer zusammen – und sammelt Velos.



Vom Projekt überzeugt: Beat Lehmann (links) brachte Susi Gubler und Willi Laich zusammen. Bild: Moritz Hager

Als Gymnasiastin hat sich Susi Gubler-Merz geschworen: «Ich gehe nie in dieses saudoofe Land.» Gemeint war Südafrika, das ihr als Schülerin wegen seiner Apartheidpolitik zuwider war. «Mein ohnmächtiger Zorn entlud sich damals im Boykott von Granny-Smith-Äpfeln», erinnert sich die Winterthurerin heute – mit einem Schmunzeln.

Von Mandela inspiriert

Rund 40 Jahre später hat Südafrika das Apartheidsystem überwunden – und Susi Gubler ihren zornigen Schwur gebrochen: Die 57-Jährige, die nach der Matura Lehrerin wurde und unter anderem sieben Jahre lang in Veltheim an der Primarschule Wülflingerstrasse unterrichtete, geht dem Land am Kap der Guten Hoffnung heute engagiert zur Hand. «Als ich vor sieben Jahren die eindrückliche Biografie Nelson Mandelas las, wurde mein Interesse an Südafrikas Weg in die neue Demokratie geweckt.»

Im Internet suchte und fand die diplomierte Kinesiologin, die in Hörhausen TG lebt und arbeitet, entsprechende Kontakte. 2014 organisierte sie dann in Bloemfontein eine internationale Berufsbildungskonferenz. Damals lernte die Schweizerin neben vielen Referenten aus aller Welt, «die meiner Einladung alle erstaunlicherweise gefolgt waren», auch einen Mann kennen, mit dem sie bis heute eng zusammenarbeitet: Rommel Roberts, seines Zeichens Theologe, Buchautor und Anti-Apartheid-Kämpfer an der Seite von Friedensnobelpreisträger Bischof Desmond Tutu (siehe Box).

13 Ausbildungsplätze

Der Südafrikaner bildet mit seiner Organisation am Ostkap, in der Heimat Nelson Mandelas, Buschleute, genannt San-People, aus, damit sie beruflich auf eigenen Beinen stehen können. Dass Roberts am Ostkap 13 Ausbildungsplätze für Buschleute anbieten kann, ist der Initiative von Susi Gubler zu verdanken. Gemeinsam mit Schweizer Freunden ermöglichte sie das Projekt, für das sie 2014 auch 70 000 Franken vom Frauenfelder 2-Stunden-Lauf erhielt.

Gegen sieben Millionen Menschen leben am Ostkap. Die Provinz im Osten Südafrikas ist nahezu unerschlossen und hat mit grosser Armut zu kämpfen. Der Jugend von Platfontein, einer San-People-Gemeinde, gilt Susi Gublers nächste Aktion. Intakte und reparierbare Velos, Reparaturmaterial und Werkzeug sowie funktionsfähige Laptops und Computer sollen in einem Container ans Ostkap geschickt werden. «Die Velos werden dort vor Ort repariert und dann gegen einen kleinen Beitrag an Schüler oder Bewohner ländlicher Gebiete verkauft.» Damit diese nicht mehr 15 Kilometer zu Fuss zur Schule gehen müssen und Produkte zum Markt transportieren können.

Die Sammelaktion wird Anfang April bei Velohändler Willi Laich in Seuzach durchgeführt. Freunde von Gubler haben den Kontakt zu ihm vermittelt. Laich gefällt die Idee. «Bei uns stehen so viele Velos herum, die niemand mehr braucht.» Dass diese künftig der Bildung dienen sollen, findet er «einfach cool».

Sammeltag bei Fox Zweiradtechnik, Ohringerstrasse 111, Seuzach, Sa, 2. April, von 8 bis 16 Uhr, So, 3. April, von 10 bis 14 Uhr. (Landbote)

Kämpfer für Freiheit und Gerechtigkeit

Rommel Roberts leistete in den Siebziger- und Achtzigerjahren zusammen mit Desmond Tutu Widerstand gegen das Apartheidregime in Südafrika. Als Entwicklungsbeauftragter des Bischofs und späteren Friedensnobelpreisträgers kämpfte der Südafrikaner als «Coloured» (mit einer als «indisch» klassifizierten Mutter) gegen das Regime. Mit riskanten und ideenreichen Aktionen, aber stets ohne Gewalt engagierte er sich für ein gerechtes Südafrika. Mit seinem Hilltop Empowerment Centre, das er 1995 zusammen mit seiner Frau gründet, setzt sich der 67-Jährige auch heute für Bildung und gegen Korruption ein. In seinem vor zwei Jahren erschienenen Buch «Wie wir für die Freiheit kämpften» erzählt er die Geschichte der vielen kleinen Heldinnen und Helden, die genau wie Nelson Mandela gegen die Rassentrennung vorgingen. *dt*